Mitmachgeschichte

Weihnachten

Das fast verschlafene Weihnachtsfest

Karlchen wacht erschrocken auf und reibt sich seine Augen. "Was war das nur für ein komischer Traum? Ist das wirklich wahr? Der Weihnachtsmann hat so viele Geschenke geholt, dass er ganz müde ist, tief und fest schläft und dabei ganz das Fest vergisst?"

Schnell springt *(aufstehen)* Karlchen aus dem Bett, läuft aufgeregt hin und her und grübelt *(Kopfkratzen, Zeigefinger am Kopf)*. "Ich muss sofort meine Freundin Klara sprechen! Wo bleibt sie nur?"

Karlchen schaut aus dem Fenster. Weit und breit ist nichts von Klara zu sehen. Rasch zieht sich Karlchen warm an, die Hose, Pullover, Jacke, Stiefel, Schal, Mütze, Handschuhe *(pantomimisch anziehen)*. Er schaut noch einmal aus der Tür *(Tür öffnen, Seemannsblick nach allen Seiten)*. Nein, Klara ist nicht zu sehen! Nun aber schnell! Hurtig spurtet Karlchen los *(am Ort laufen)*, hüpft über einen Stein, klettert über einen umgefallenen Baum, und läuft weiter. Ganz außer Atem klopft er an Klaras Tür.

"Karlchen, was ist denn mit dir los?" begrüßt ihn Klara. Aber Karlchen sagt: "Du musst sofort mitkommen! Sonst verschläft der Weihnachtsmann! "
Schnell laufen *(am Ort laufen)* Klara und Karlchen zur Wohnung vom Weihnachtsmann, sie hüpfen über Steine, klettern über einen umgefallenen Baum

So geht's !

Die Geschichte enthält viele Regieanweisungen und sollte am Besten einmal vorher gelesen werden.

Der Vorlesende setzt die kursiv und klein gedruckten Anmerkungen passend zu den unterstrichenen Begriffen um und illustriert damit die Geschichte.

Theater aus dem Koffer gUG | Kiefholzstraße 247, 12437 Berlin
N. Schock, A. Juhnke, HRB 120751 B | Ust-IdNr.: DE815110694

und stehen plötzlich vor einem kleinen Fluss. Was sollen sie jetzt tun? *(stehen bleiben, überlegen).*

„Wie kommen wir nur darüber?", fragt Klara. Da sieht Karlchen einen großen Baumstamm. Gemeinsam ziehen sie den schweren *(stöhnen)* Stamm zum Fluss und legen ihn rüber. Vorsichtig balancieren Klara und Karlchen auf die andere Seite. Bloß nicht herunterfallen *(aus dem Gleichgewicht geraten, wieder fangen).* Uff, geschafft *(laut ausatmen, klatschen)*! Schnell laufen *(am Ort laufen)* Klara und Karlchen weiter, sie hüpfen über Steine, klettern über einen umgefallenen Baum und sind schon ziemlich müde *(gähnen).* Da sehen sie auf einer Wiese ein Pferd. Sie schleichen sich an und springen auf den Rücken und reiten wie der Blitz weiter.

„Da *(zeigen, dabei weiter reiten)* ist ja das Haus vom Weihnachtsmann!", ruft Klara. „Brrrr", macht Karlchen, und das Pferd bleibt so plötzlich stehen *(stehen bleiben)*, dass beide herunterpurzeln *(fallen lassen).*

„Psssst!!! Hört ihr das?" Da schnarcht doch der Weihnachtsmann! „Also war das doch kein Traum!", sagt Karlchen und stupst Klara in die Seite *(Nachbarn anstupsen).* Vorsichtig öffnen sie die Tür. Da liegt der Weihnachtsmann und schläft, der ganze Raum ist voller Schokolade, Mandarinen, Nüsse, Lebkuchen und Geschenke.

„Aber morgen ist doch Weihnachten. Wir müssen ihn wecken. Sonst sind doch alle Kinder traurig, wenn er nicht kommt." überlegt Karlchen. Aber Klara kitzelt den Weihnachtsmann schon unter der Nase. "Hatschi!" Der Weihnachtsmann sieht Klara und Karlchen ganz verschlafen an *(Augen reiben, gähnen).* "Da hab' ich doch beinahe das Weihnachtsfest verschlafen! Nur gut, dass ihr mich geweckt habt!", sagt der Weihnachtsmann, packt schnell die Schokolade, Mandarinen, Nüsse, Lebkuchen und die vielen Geschenke in den Sack und zieht los zu den Menschen *(stapfen, Sack auf den Rücken).*

Karlchen und Klara winken dem Weihnachtsmann hinterher und laufen dann ganz schnell wieder nach Hause.